

Vertrauen in Deutschland

Ergebnisse von Bürgerinterviews zur Einschätzung der Situation und des Entwicklungspotentials

Part V: Ein erstes Fazit und illustrierende Belegbeispiele

Durchgeführt von  **nextpractice**[®] unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Kruse

Übersicht Parts I - V

-  Methode und intuitiv erzeugter Bewertungsraum
-  Einschätzung der gesellschaftlichen Entwicklung
-  Zentrale Einflussfaktoren der Vertrauensbildung
-  Vier empirisch unterscheidbare Teilperspektiven
-  Ein erstes Fazit und illustrierende Belegbeispiele

Fazit und Belegbeispiele

Unter der Oberfläche von Resignation und Frustration entwickelt sich ein enormes Bereitschaftspotential für Partizipation. Unabhängig von den etablierten Parteien, den Massenmedien und professionellen Plattformen bahnt sich dieser Wille zur Beteiligung bereits machtvoll seinen Weg.

Fazit und Belegbeispiele

Studentenprotest „unibrennt“ startet am 21.10.09 an Akademie der Bildenden Künste in Wien

Besetzung an der Akademie der bildenden Künste.

Studierende besetzen den Audimax der Universität Wien .

400 Studierende der Uni Wien demonstrieren im Sigmund Freud Park.



Fazit und Belegbeispiele

Die Studenten organisieren sich von Anfang an über die Werkzeuge des Web 2.0 (Facebook, Twitter, Wiki etc.)

Besetzung an der Akademie der bildenden Künste.



www.unsereuni.at

5638 Solidarisierende davon 785 Lehrende

#unsereuni

nach einem Monat

MACH MIT &
ZEIG DICH
SOLIDARISCH

32018

Facebook Fans

48037

#unibrennt Tweets

70+

Unis besetzt

5638

Solidarisierende
davon Lehrende: 785

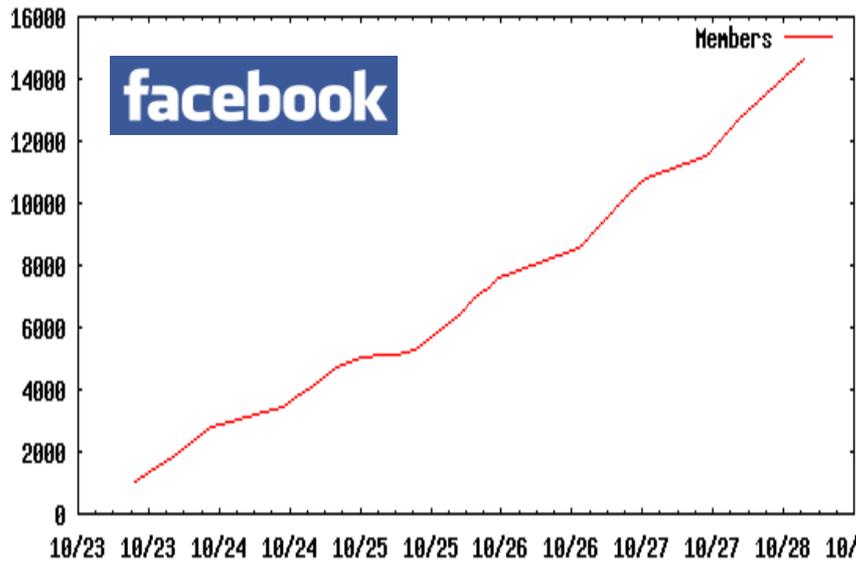
seit 31 Tagen 5 Stunden 40 Minuten



Fazit und Belegbeispiele

Die Studenten organisieren sich von Anfang an über die Werkzeuge des Web 2.0 (Facebook, Twitter, Wiki etc.)

Besetzung an der Akademie der bildenden Künste.



nach einem Monat bereits mehr als 32000 Fans bei Facebook

21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 01. 02. 03.

Fazit und Belegbeispiele

Die Studenten organisieren sich von Anfang an über die Werkzeuge des Web 2.0 (Facebook, Twitter, Wiki etc.)

Besetzung an der Akademie der bildenden Künste.



twitter



#unibrennt #unsereuni #audimax
im Mittel ca. 300 Tweets pro Stunde
ca. 6000 Tweets pro Tag
im Mittel 250 Follower pro Tweet
Tagesbruttoreichweite
geschätzt über 1.5 Mio Menschen

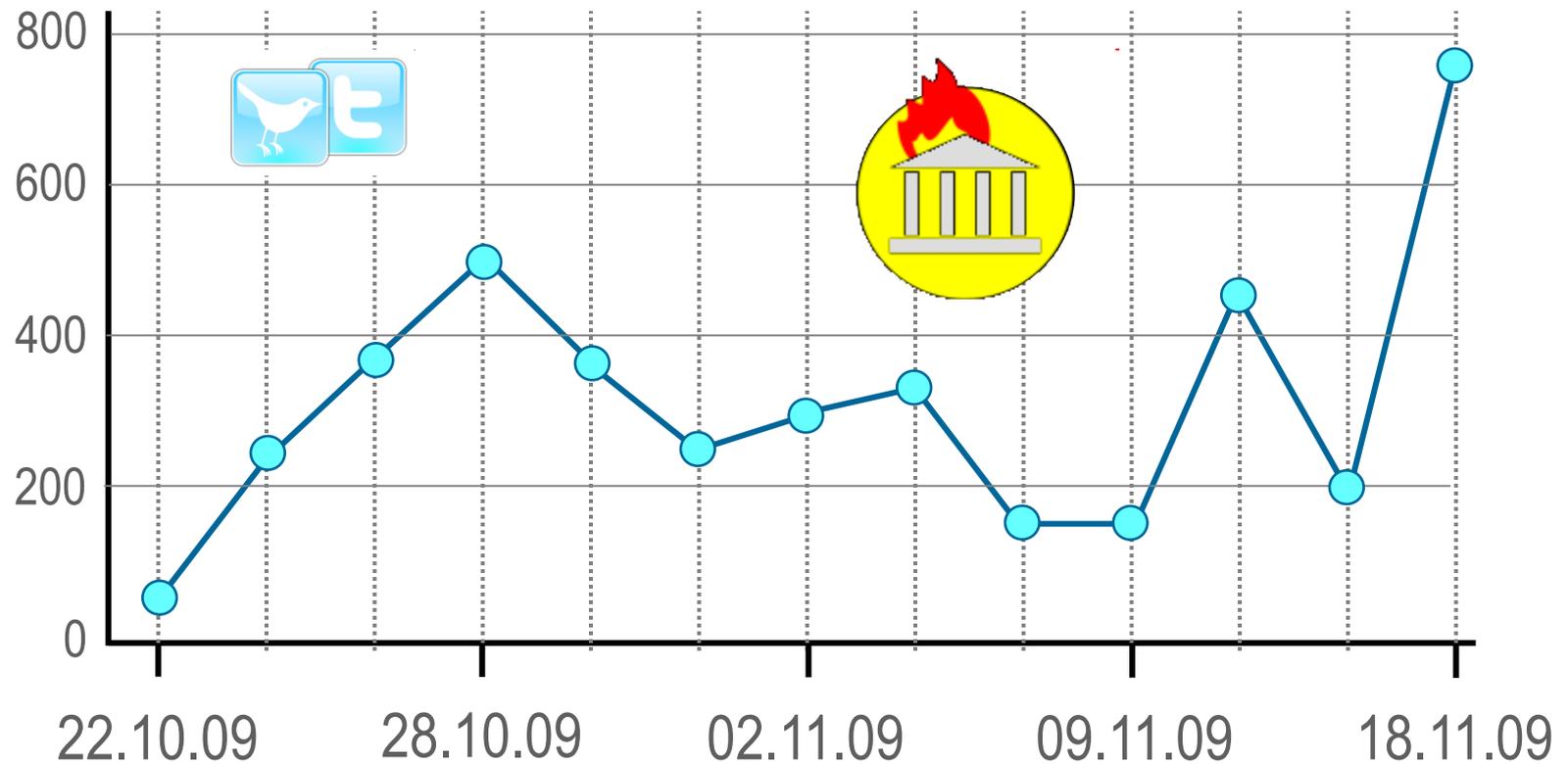
Google

> 200.000
Treffer 22.11.

21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 01. 02. 03.

Fazit und Belegbeispiele

Anzahl Personen am Tag, die mit „#unibrennt“ getwittert haben



Fazit und Belegbeispiele

Die Studenten organisieren sich von Anfang an über die Werkzeuge des Web 2.0 (Facebook, Twitter, Wiki etc.)

Besetzung an der
Akademie der
bildenden Künste.



24 Stunden täglich Livestream
mit im Schnitt um die 1.200 Zuschauern
bisherige Rezeptionszeit der Streams = 32 Jahre
und hunderte von Filmen auf den Videoportalen

YouTube sevenload 

21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 01. 02. 03.

Fazit und Belegbeispiele

28.10.

VIENNA
ONLINE

Studenten-Demo: Laut
Organisatoren 50.000 Menschen

02.11.

Glocalist®
Daily News

Sonnenaufgang einer euro-
päischen Studentenbewegung ?

03.11.

derStandard.at

Stark ohne Anführer: Netzwerk-
Protest macht Politiker ratlos

03.11.

WIENER ZEITUNG .at

Parteimanager zu Uniprotesten:
Ein Lehrbeispiel für Parteien

Fazit und Belegbeispiele

WIENER ZEITUNG .at 03.11.09

„Am Anfang hab’ ich mir gedacht: uih, das wird wegen der fehlenden Strukturen eher chaotisch, aber mittlerweile agieren die Studenten erstaunlich professionell, ein Lehrbeispiel für die politischen Parteien.“

Josef Kalina
SPÖ Kampagnenmanager

Fazit und Belegbeispiele

Turbo Agenda-Setting ohne jede Lobbyarbeit - von null auf hundert in einem Monat

WELT  ONLINE

Angela Merkel kündigt Bildungsgipfel an

16.11.09

Die streikenden Studenten stoßen in der Politik auf viel Verständnis

Experten beklagen handwerkliche Fehler bei der Einführung der Bachelor-Studiengänge – Bundeskanzlerin kündigt Bildungsgipfel an

Fazit und Belegbeispiele

Turbo Agenda-Setting ohne jede Lobbyarbeit - von null auf hundert in einem Monat

SPIEGEL ONLINE

Annette Schawan will Bafög erhöhen

17.11.09



Education not for Sale:

Zehntausende Studenten und Schüler rebellieren in ganz Deutschland gegen das Bildungschaos

Fazit und Belegbeispiele

Turbo Agenda-Setting ohne jede Lobbyarbeit - von null auf hundert in einem Monat

SPIEGEL ONLINE

Horst Köhler attackiert die Länder

02.12.09

Köhler fordert mehr Geld für Bildung:

Hochschulwesen chronisch unterfinanziert. Thema ist Chefsache und Studentenproteste sind berechtigt.

Fazit und Belegbeispiele

schnell und expansiv
auch ohne Unterstützung der alten Medien



über lifestream, Twitter, facebook

Fazit und Belegbeispiele

penetrant und dauerhaft
ohne Rückgriff auf etablierte Strukturen



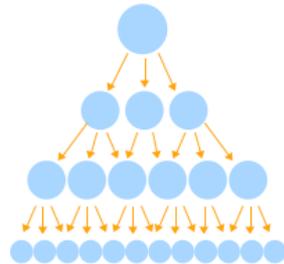
eine stabile Bewegung erzeugt

Fazit und Belegbeispiele

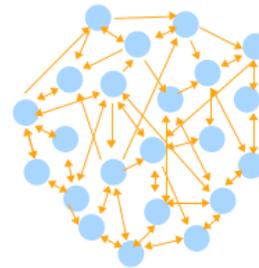
schlagkräftig und organisiert
ohne Hierarchie und Führungsansprüche



**Klassische
ÖH - Proteste**



#unibrennt



© Helge Fahrnberger



die Uni brennt selbstorganisiert

Fazit und Belegbeispiele

Route 1: Beermannstraße / Treptower Park Treffpunkt Sa 16 Uhr Route 2: Boshagenplatz / Grüberger Straße

11.07/ FETTE DEMO

WE MAKE THE CITY

Auf 3 Kilometern geht's zum Bären Fußweg

O. World

MEGASPREE
-DIEZETTIST REIF-

Aufrufer

MEGASPREE: WWW.MEGASPREE.DE WWW.MEGASPREE.COM / MEGASPREE FACEBOOK: MEGASPREE TWITTER: MEGASPREE

UNTERNEHMEN: KULTUR UND KUNST WIRTSCHAFTS- UND MEDIENBEREICH

© 2012 Bertelsmann und Bertelsmann Stiftung



SPREERAUM
WIR KAUFEN DEN

Fazit und Belegbeispiele

Der Wille zur Beteiligung nutzt die Netze jenseits aller professionellen Medien-PR.

SPIEGEL ONLINE

Blogger organisieren Demo gegen Berlusconi

05.12.09

„No Berlusconi Day“

90.000 Italiener demonstrieren in Rom gegen den konservativen Regierungschef Silvio Berlusconi.

Fazit und Belegbeispiele

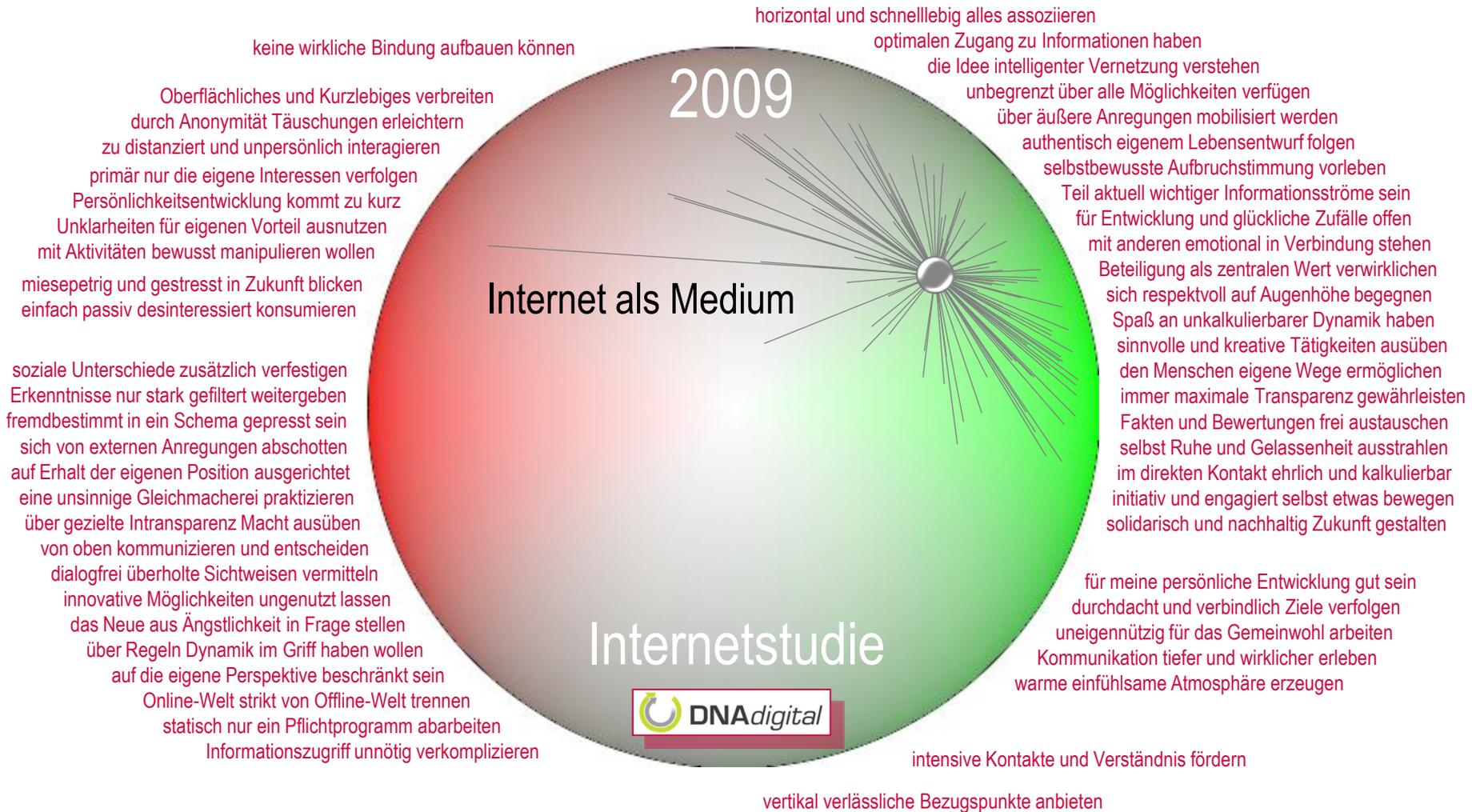
Dem Bedürfnis nach Partizipation steht mit der „social software“ des Web 2.0 ein sehr wirkungsvolles Werkzeug zur Verfügung. Die klassischen „Gatekeeper“-Funktionen von Massenmedien, Lobbystrukturen und politischen Parteien werden beim Agenda-Setting immer häufiger aktiv umgangen.

Fazit und Belegbeispiele

...und die Nutzung der neuen Wege der Partizipation ist keineswegs begrenzt auf die sogenannten Digital Natives:

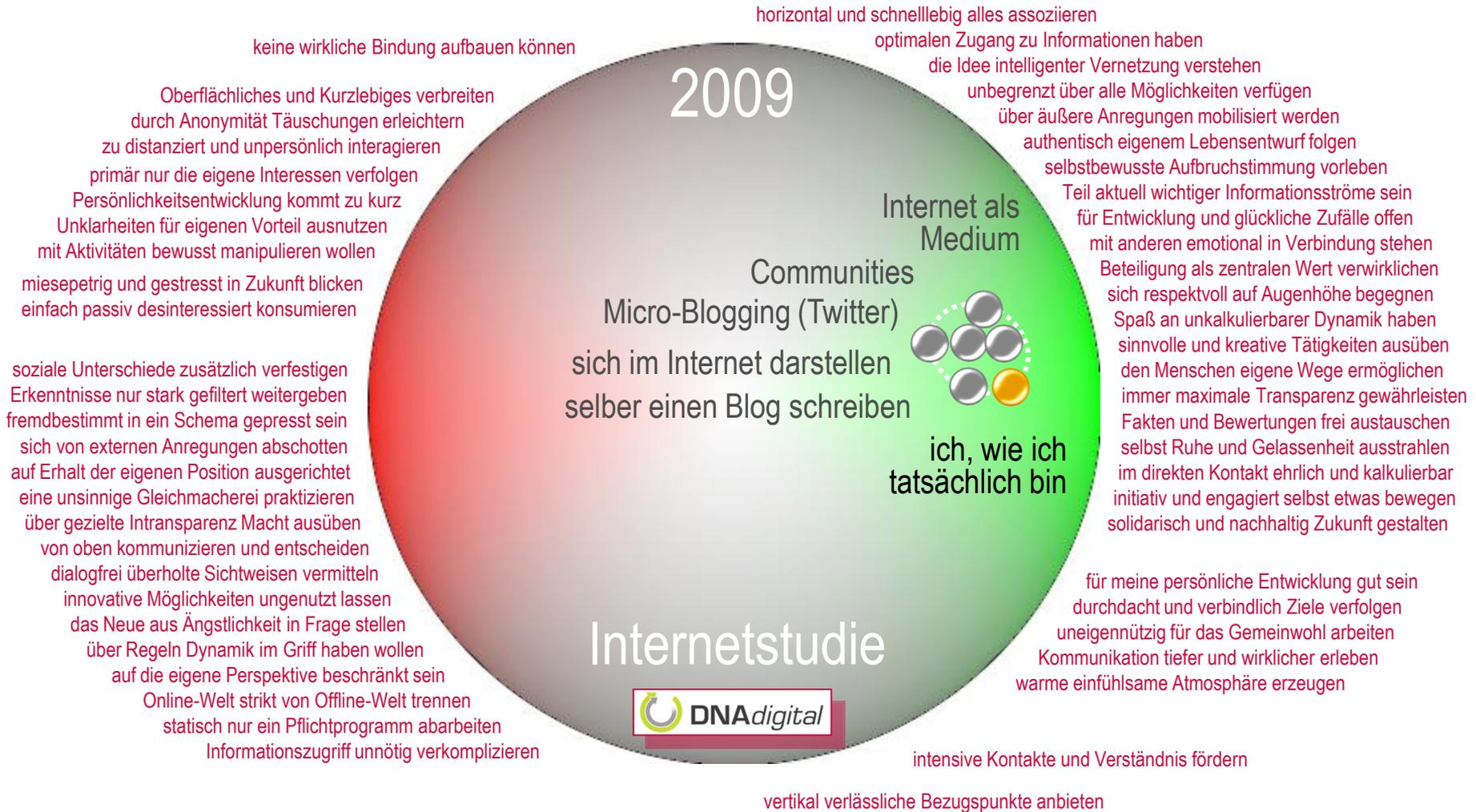
Sich im Internet zu Hause zu fühlen, ist keine Frage des Alters. Sagen Sie bitte niemals, das ist nicht mehr meine Welt.

Streuungsanalyse



Internetstudie mit DNA digital (n = 80)

Ich als Teil des Netzwerkes (www)



Präferenzgruppe Identität (n = 52) als Netz-Bewohner (Digital Residents)

Ich als Teil des Netzwerkes (www)

Ich identifiziere mich mit dem Netzwerk
 den Menschen eigene Wege ermöglichen
 die Idee intelligenter Vernetzung verstehen
 Spaß an unkalkulierbarer Dynamik haben
 mit anderen emotional in Verbindung stehen
 selbstbewusste Aufbruchstimmung vorleben
 über äußere Anregungen mobilisiert werden

zu prim Persöhn Unklarhe mit Aktivität miesepetrig ur einfach passiv

soziale Untersc Erkenntnisse nur stark gefiltert weitergeben

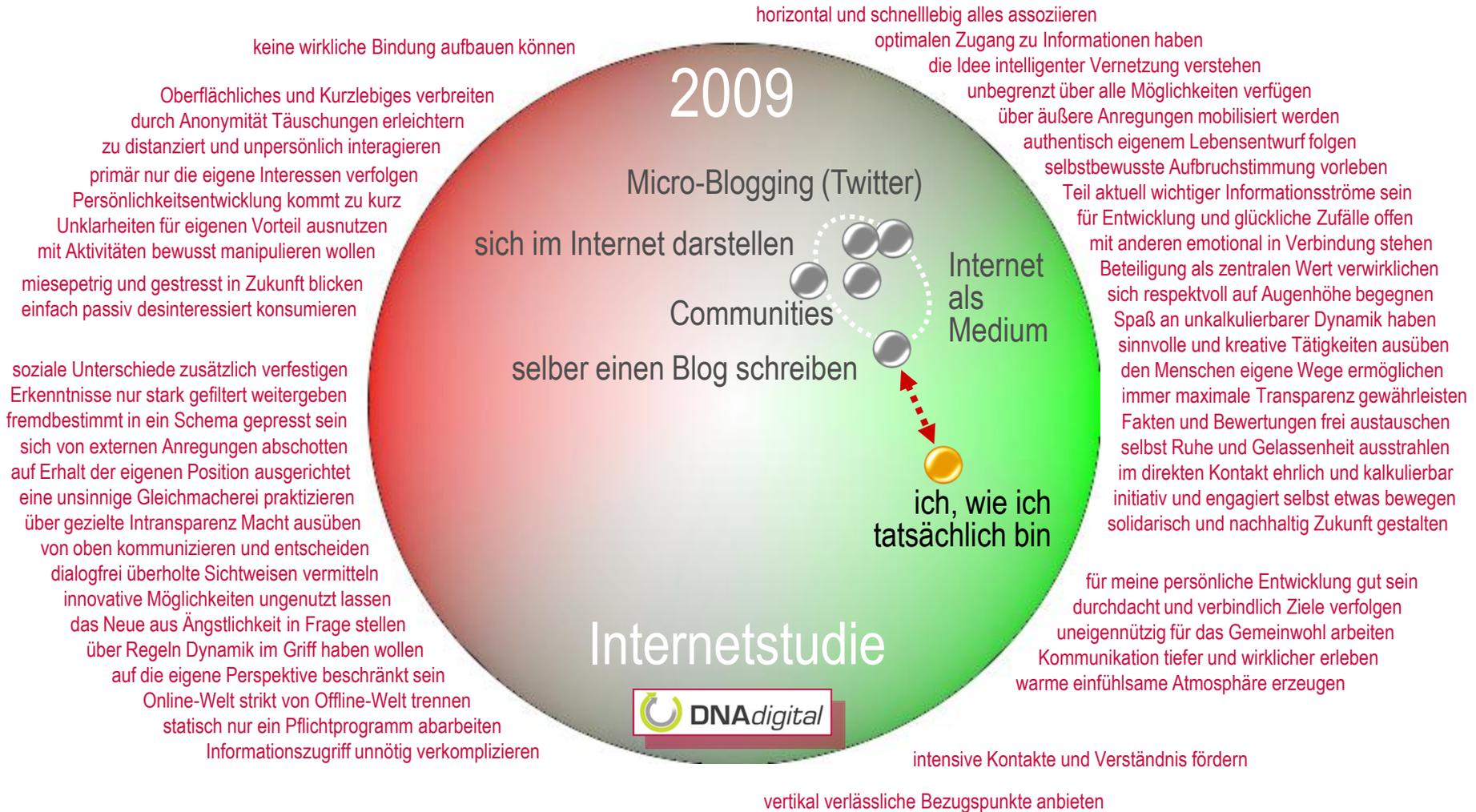
deshalb lehne ich Folgendes ab:
 von oben kommunizieren und entscheiden
 innovative Möglichkeiten ungenutzt lassen
 Online-Welt strikt von Offline-Welt trennen
 eine unsinnige Gleichmacherei praktizieren
 über Regeln Dynamik im Griff haben wollen
 das Neue aus Ängstlichkeit in Frage stellen

fremdbestimmt i sich von extern auf Erhalt der e eine unsinnige über gezielte von oben ko dialogfrei innovativ das Ne über a



Präferenzgruppe Identität (n = 52) als Netz-Bewohner (Digital Residents)

Netzwerk (www) als sinnvolles Werkzeug



Präferenzgruppe Funktion (n = 48) als Netz-Besucher (Digital Visitors)

Netzwerk (www) als sinnvolles Werkzeug

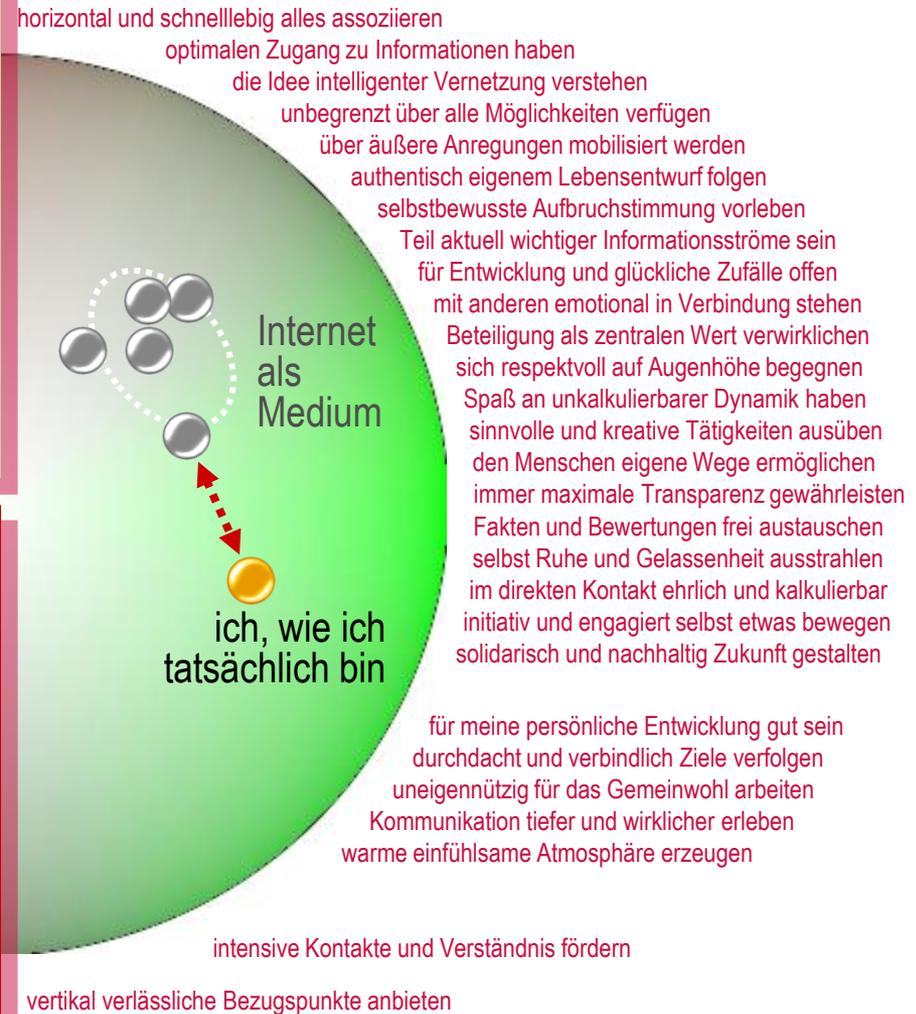
Netzwerk ist ein sinnvolles Werkzeug

durchdacht und verbindlich Ziele verfolgen
 uneigennützig für das Gemeinwohl arbeiten
 intensive Kontakte und Verständnis fördern
 für meine persönliche Entwicklung gut sein
 warme einfühlbare Atmosphäre erzeugen
 vertikal verlässliche Bezugspunkte anbieten

m
mie
einf
sozia
Erkenn
fremd
sich
auf E
eine
übe
v

dessen Funktion gestört wird durch:

keine wirkliche Bindung aufbauen können
 primär nur die eigene Interessen verfolgen
 Oberflächliches und Kurzlebiges verbreiten
 zu distanziert und unpersönlich interagieren
 durch Anonymität Täuschungen erleichtern
 horizontal und schnelllebig alles assoziieren



Präferenzgruppe Funktion (n = 48) als Netz-Besucher (Digital Visitors)

Vergleich der eingeschätzten Formen sozialer Kontaktaufnahme

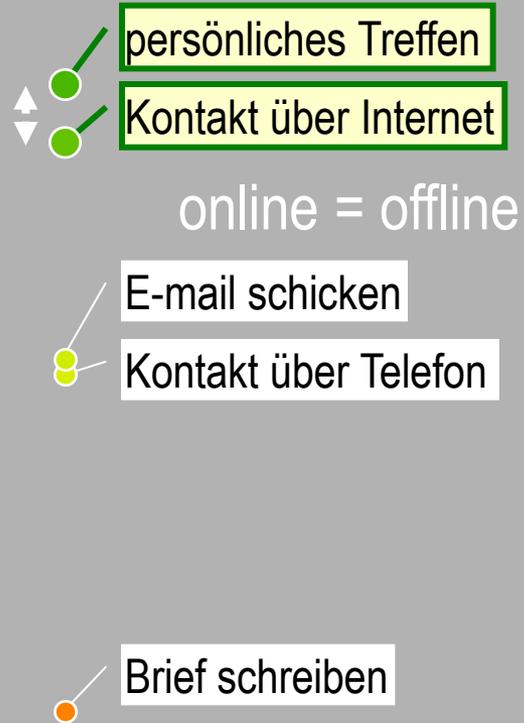
"Ich als Teil des Netzwerkes" (n = 52)

"Netzwerk als sinnvolles Werkzeug" (n = 48)

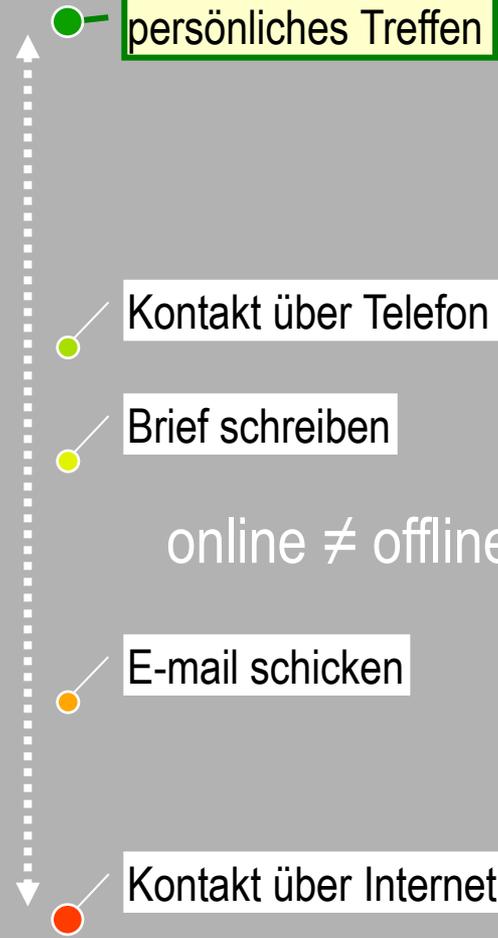
max

Nähe zum persönlichen Ideal

min



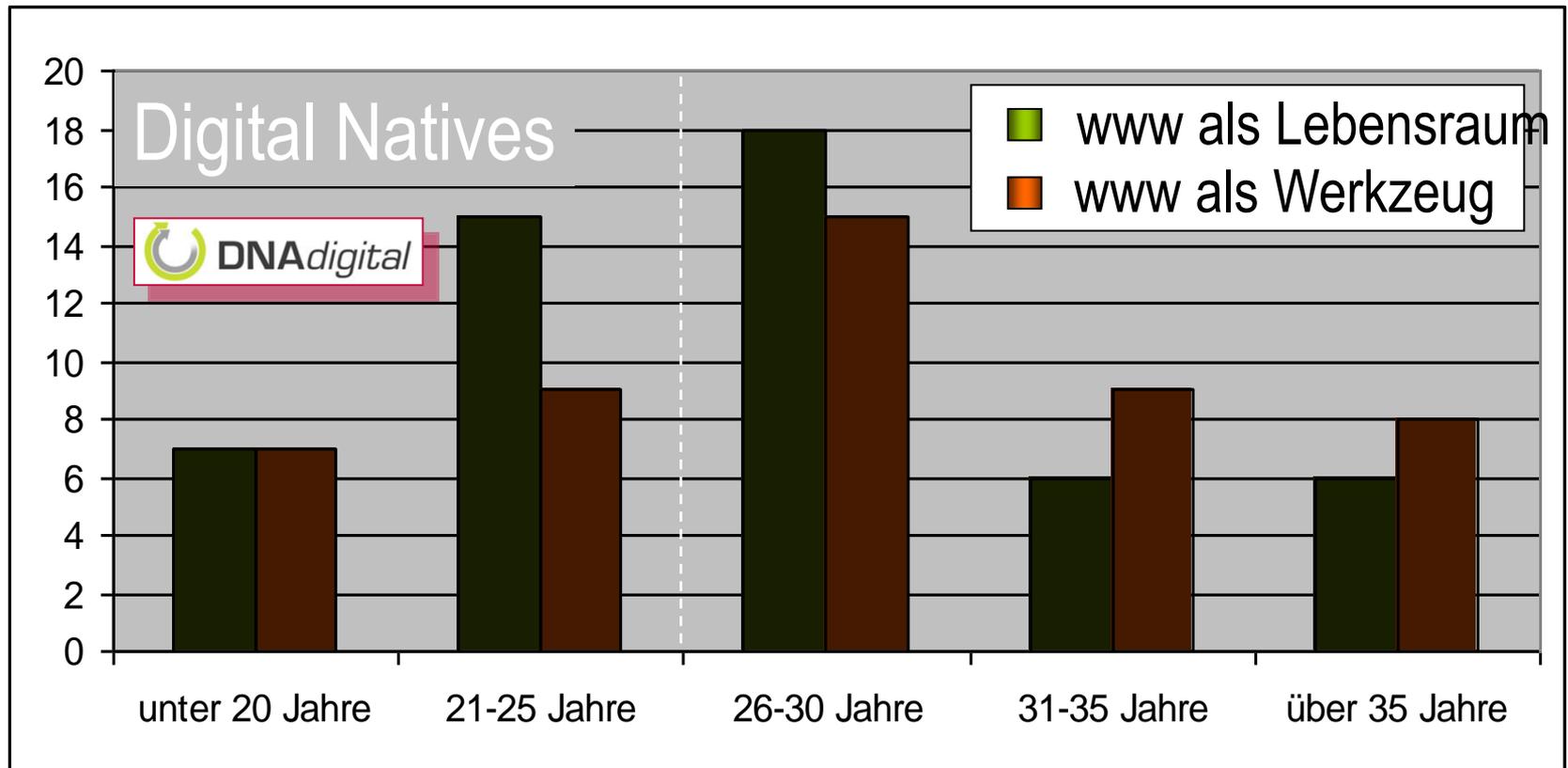
Digital Residents



Digital Visitors

Fazit und Belegbeispiele

Identifikation mit dem Netz ist keine Domäne der Digital Natives
(Befragung von hundert Internet-Experten aus dem Netzwerk DNAdigital)



Fazit und Belegbeispiele



Man muss sich darauf einlassen, um eine Idee davon zu bekommen, was da passiert.... Es ist eine eigene Welt mit eigenem Publikum, eigenen Spielregeln, Flachem und Anspruchsvollem, Tops und Flops.

MDR-Intendant Udo Reiter
am 26.10.09 bei www.dwdl.de

Für die Durchführung der Studie und die Aufbereitung der Studienergebnisse bedankt sich die Bertelsmann Stiftung bei:



nextpractice GmbH
Schuppen 2
Hoerneckestraße 25-31
D-28217 Bremen
Tel. +49 (0)421-3355880
Fax. +49 (0)421-3355830
office@nextpractice.de
www.nextpractice.de
http://twitter.com/Peter_Kruse
http://www.scribd.com/Peter_Kruse
<http://blog.whatsnext.de>



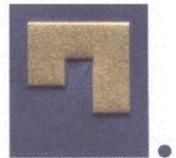
Innovationspreis



Teaching Award



Finalist 2005



MBA-Award



MUWIT-Award

Vertrauen in Deutschland

- Part V von V -

Ansprechpartner:

Dr. Jan Arpe

Project Manager

Programm „Zukunft global denken“

Bertelsmann Stiftung

jan.arpe@bertelsmann-stiftung.de

www.bertelsmann-stiftung.de